

Vorlage		Vorlage-Nr: E 26/0047/WP18
Federführende Dienststelle: E 26 - Gebäudemanagement		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Datum: 15.09.2021
FB 52 - Fachbereich Sport		Verfasser/in: E 26/00
FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		
Wettbewerb KiTa und Sporthallen Franzstraße		
Ziele: keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.09.2021	Planungsausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
X			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			X

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
X			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input type="checkbox"/>	nicht
X	nicht bekannt

Erläuterungen:

Auszug aus dem Auslobungstext:

In der Innenstadt Aachen besteht großer Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder von 0-6 Jahren und Sporthallen für den Schul- und Vereinssport. Die Stadt Aachen beabsichtigt auf einem Teilstück des Schulgeländes der ehemaligen Klaus-Hemmerle-Hauptschule an der Franzstraße im städtischen Umfeld eine neue Kindertagesstätte (KiTa) mit mindestens fünf Gruppen in Verbindung mit zwei angegliederten unterirdischen Einfeld-Sporthallen zu errichten.

Das städtische Gebäudemanagement wurde damit beauftragt ein Vergabeverfahren mit einem qualifizierten Leistungsvergleich durchzuführen.

Zur Generierung einer hochwertigen konzeptionellen und architektonischen Lösung wird ein nicht offener Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 für Planungsteams, bestehend aus einem federführenden Architekturbüro in Kooperation mit einem Landschaftsplanungsbüro, durchgeführt.

Für die Erarbeitung von qualifizierten Lösungen für eine Übergangszone vom öffentlichen Raum zum Gebäude wird ein Ideenteil ohne Realisierungsversprechen aufgenommen.

Der Mangel an Innerstädtischen Grundstücken trägt dazu bei, dass über neue Raumgliederungen und Konzeptionen nachgedacht werden muss. Eine vertikale Verteilung der KiTa-Gruppen, statt wie sonst üblich eine eher horizontale Bauweise und eine unterirdische Ausführung der Sporthallen, wird hier zu einer besonders erschließungstechnischen Herausforderung.

Dabei ist nicht nur die Architektur, sondern auch der Außenraum eine weitere spannende Aufgabe. Der Außenbereich der KiTa ist kindgerecht zu planen. Der Spielbereich sollte pro Kind min. 10-12 qm betragen. Dadurch wird es unvermeidbar sein, dass der Außenbereich der KiTa sich zum Großteil auf der Dachfläche der Sporthallen befindet. Unabhängig davon ist eine Dachbegrünung bei Flachdächern ab einer Größe von 200 qm zu realisieren. Für die nicht begehbaren Dachflächen ist die Montage von Photovoltaikanlagen einzuplanen.

Grade auf Grund der eher vertikalen Bauweise ist es das Ziel eine Lösung für Bring- und Holverkehr für die verschiedensten Fortbewegungsmittel zu finden. Der tägliche Schülerverkehr zu den zwei Einfeld-Sporthallen muss ohne Störung des KiTa-Alltages stattfinden. Ebenfalls muss der Vereinssport, unabhängig zu den Schließzeiten der Kita, möglich sein.

Für die Baumaßnahmen der Stadt Aachen spielt Nachhaltigkeit eine immer bedeutendere Rolle. Vorbildfunktion als öffentlicher Bauherr, der Wunsch nach gesunden Gebäuden, ein ökonomischer und ökologischer Betrieb über die gesamte Lebensdauer, führen zu Anforderungen, die weit über die eines energieeffizienten Gebäudes hinausgehen. Hierbei will die Stadt Aachen den Neubau verantwortlich an den Prinzipien des zukunftsfähigen Bauens ausrichten. Daher soll das Bauvorhaben nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) bewertet werden und eine BNB-Zertifizierung mit dem Gütesiegel „Silber“ erreichen.

Darunter fallen diverse Aspekte wie Fassaden- und Dachbegrünung, Freiraumplanung, Wirtschaftlichkeit, Lebenszykluskosten, Nutzungsqualität, Baustoffe/Ressourcen, Raumklima, Komfort und Gesundheit, Sicherheit, Lüftung, Energieverbrauch, Wasserkonzept, Schallschutz und Raumakustik, Tageslicht, Erschließungskonzept, Barrierefreiheit sowie der Flucht und Rettungsplan. Diese ganzen Aspekte werden im Auslobungstext beschrieben.

Ziel der Durchführung eines Architekturwettbewerbes ist es die besondere Verantwortung für die Gestaltung unserer gebauten Umwelt wahrzunehmen und eine hohe Qualität an Architektur und Nachhaltigkeit zu sichern. Hier im Besonderen ist es das Ziel eine intelligente Antwort auf die Frage zu finden, wie eine architektonisch wertvolle und Bedarfsorientierte KiTa und Sporthallen an diesem innerstädtischen Standort zwischen Neubau und Denkmal aussehen können.

Die Neubaumaßnahme soll mit dem benachbarten Entwurf und der umliegenden Bebauung eine architektonisch ansprechende Einheit bilden.

Kosten

Für das gesamte Wettbewerbsverfahren wird mit Kosten in Höhe von ca. 150.000 Euro gerechnet. Hiermit sind die Honorare für die Preisträger und Ankäufe, Honorare für Jurymitglieder*innen für alle Sitzungen des Preisgerichts einschließlich der Neben- / Fahrtkosten, Kosten für das Umgebungsmodell und der Einsetzplatten und die allgemeinen Verfahrenskosten erfasst.

Zwischenergebnisse des Planungsauftrages:

An verschiedene Büros zur Betreuung des Verfahrens einschließlich Wettbewerb wurde am 10.06.2021 eine Anfrage per E-Mail zur Interessensbekundung versendet und um Antwort bis zum 21.06.2021 gebeten. Darauf haben sechs Büros reagiert und Ihr Interesse an Abgabe eines Angebotes bekundet.

Das Vergabeverfahren wurde in Kooperation mit der Zentralen Vergabestelle am 22.06.2021 eröffnet und die Büros aufgefordert, ein Angebot abzugeben.

Die Submission hat am 26.07.2021 stattgefunden, eine interne Prüfungen vom Fachbereich 60 und E26 schlossen an und derzeit werden die Verträge mit dem Büro Angeler Architektur & Projektmanagement GmbH geschlossen.

Es wird gebeten weitere Details der Anlage: „Entwurf Wettbewerbstext“ zu entnehmen.

Anlage/n:

Entwurf Wettbewerbstext